



Dr. med. Carlos Hartung  
Dr. med. Detlef Aumann  
Dr. med. Maik Biedermann  
Dr. med. Patric Bell  
Dr. med. Kerstin Brüggemann

Frankenburgstraße 32 · 48431 Rheine

Telefon 05971 919-0 · Telefax 05971 919-111

E-Mail [kontakt@mvz-rheine.de](mailto:kontakt@mvz-rheine.de)

[www.mvz-rheine.de](http://www.mvz-rheine.de) · [www.mammographie-rheine.de](http://www.mammographie-rheine.de)

### Vorbereitung für die Untersuchung - Myokardszintigraphie:

Vor einer Myokardszintigraphie sollten die Patientinnen bzw. Patienten etwa 3 – 5 Stunden nüchtern bleiben. Dies soll verhindern, dass der durch die Verdauungstätigkeit stark gefüllte Darm das Herz überlagert, sodass die Bildqualität deutlich verbessert werden kann. Bei Diabetikern sollte das Insulin entsprechend geringer dosiert und erforderlichenfalls eine leichte Zwischenmahlzeit eingenommen werden. Vor der Untersuchung muss auf koffeinhaltige Getränke (Kaffee, Tee, Cola usw.) verzichtet werden. Wasser darf beliebig getrunken werden.

Betablocker sollten, falls möglich, 3 Tage vor der Untersuchung nicht mehr eingenommen werden. Im Zweifelsfall sollten Patienten mit ihrem Arzt besprechen ob sie den Betablocker weiter einnehmen sollen. Die pharmakologische Belastungs-Untersuchung erlaubt sogar bei entsprechender Fragestellung oder bei Risikopatienten die Betablockade weiter einnehmen zu können.

Zudem sollte jeweils eine fettreiche Mahlzeiten z.B. Brötchen mit Wurst, Käse usw., alternativ auch Kakao mitgebracht werden.

Wichtig für eine gute Aussagekraft der Myokardszintigraphie ist eine ausreichende körperliche Belastungsergometrie, damit eine hohe Herzfrequenz erreicht wird. Mittlerweile ist die pharmakologische Belastung mittels Adenosin als Standardverfahren etabliert. Auch Patienten mit Asthma bronchiale, die sonst der Adenosinbelastung nicht zugänglich waren, können aktuell mit einem Medikament (Regadenoson) belastet werden. Diese Art der Belastung wird speziell vom überweisenden Arzt angeordnet und unterliegt einer Freigabe durch die Krankenkasse. Das Prozedere wird im Einzelfall mit der Patientin bzw. dem Patienten abgeklärt.

Nach einer Wartezeit von etwa 45 Minuten erfolgt die erste Schnittbildaufnahme mit einer speziellen Kamera.

Um eine klare Aussage über die unterschiedlichen Durchblutungszustände des Herzmuskels unter Ruhe und unter Belastung treffen zu können, wird im Rahmen des sogenannten Zweitagesprotokolls an einem zweiten Termin die Ruheuntersuchung zur Exaktbeurteilung durchgeführt.



Der zeitliche Aufwand für die Patienten beträgt im Rahmen der Belastungs-Myokardszintigraphie etwa 3 Stunden, der Zeitbedarf für die Ruheszintigraphie ist deutlich kürzer, wird individuell mit dem Patienten abgesprochen. Die Gesamtuntersuchung (Belastung und Ruhe) wird in einem speziellen Computerverfahren ausgewertet und dem befundenden Arzt zur Verfügung gestellt. Dieser erstellt einen Befund und teilt diesen dem überweisenden Arzt innerhalb von maximal 48 Stunden mit.